

Letzte Chance für Entdeckungsreisen

Bis November fahren Raiffeisen-Mitglieder mit der Bahn zum halben Preis in weitere Museumsregionen. Wenn auch das Mitglieder-Angebot «Museumsausflug» dann vorbei ist, bleibt Ihr Museumspass zum Glück weiterhin gültig.



Einige ausgewählte Vorschläge für einen Ausflug zum halben Preis

Oktober Tipps in der Romandie

- > **unterirdisch.** In der Grotte «les moulins» oberhalb von Le Locle ist eine spektakuläre historische Handwerksanlage in Betrieb: Bestaunen Sie Schmiede, Mühle und Sägerei bei 7 Grad im Felsen. www.lesmoulins.ch, Tel. 032 931 89 89
- > **exquisit.** Das Internationale Uhrenmuseum von La Chaux-de-Fonds zeigt Spielautomaten und wertvolle Sammlerstücke aus der Geschichte der Zeitmessung. Für die preussische Armee stellte man dort einst sogar eine Stoppuhr her, die beim Exerzieren 75-mal pro Minute tickte. www.mih.ch, Tel. 032 967 68 61
- > **kreativ.** Im Espace «Jean Tinguely Niki de Saint-Phalle» wird das berühmte Künstlerpaar wieder zum Leben erweckt. Verrückte Installationen in einem alten Tramdepot der Fribourger Altstadt. www.bit.ly/espace, Tel. 026 305 51 40
- > **unter Tage.** Wer mit der Grubenbahn in die Asphaltminen von Travers fährt, riecht frischen Teer und den Duft der weiten Welt: Mit Asphalt von hier wurde die 5th Avenue in New York erstmals gepflastert. www.gout-region.ch, Tel. 032 864 90 64
- > **heimatlich.** In einem alten Holzhaus in Tafers sind neben Trachten und Sensler Handwerk viele religiöse Bilder zu sehen. Das Haus liegt am Jakobsweg – die Kapelle vis-à-vis erinnert Pilger an ein Hühnerwunder. www.senslermuseum.ch, Tel. 026 494 25 31 (offen Do–So, nachmittags)

Novembertagen in Zürich und Umgebung

- > **Kunstpark.** Das Museum Rietberg in Zürich befindet sich in einem prächtigen Park, in dem einst der Komponist Richard Wagner lustwandelte. Zu sehen sind Kunstwerke aus Asien, Afrika, Amerika und Ozeanien. www.rietberg.ch; 044 206 31 31
- > **Motoren.** In Bäretswil im Zürcher Oberland kommen Fans von Töffs und Autos auf ihre Kosten: Die Sammlung reicht vom Velo-Oldtimer bis zum Panzer. Im gleichen Dorf steht eine sehenswerte Spinnerei aus dem 19. Jahrhundert. www.fahrzeug-museum.ch, Tel. 043 833 65 65 (bitte Öffnungszeiten beachten); www.museums-spinnerei.ch, Tel. 052 386 31 03
- > **Alles in einem.** Das Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen ist ein «Mehrspartenmuseum», wie es in der Deutschschweiz einzigartig ist. Sie finden Kunst, Geschichte und Naturkunde unter einem Klosterdach. www.allerheiligen.ch, Tel. 052 633 07 77
- > **Foto und Design.** Die Sonderausstellung im Zürcher Museum für Gestaltung zeigt das Archiv des berühmten Fotografen Michel Comte. Ab dem 11. November sind in der Galerie schräge «formlose Möbel» ausgestellt. www.museum-gestaltung.ch, Tel. 043 446 67 67
- > **lehrreich.** Das Museum des Menschen in Zürich zeigt die Kulturentwicklung von den Dinosauriern bis zur Biotechnologie. Hier finden Schulkinder anschaulich alles, was sie wissen sollten. www.kulturama.ch, Tel. 044 260 60 44



Das Leben der Indianer Nordamerikas ist im NONAM zum Anfassen nah. Die kulturelle Vielfalt vom Tipi der Ureinwohner der Prärie bis zum Kayak der Inuit in Alaska.



Das diesjährige Exklusiv-Angebot für Raiffeisen-Mitglieder lädt Sie ein, Ihren Museumspass auf einem Ausflug zu nutzen. Es ist jetzt höchste Zeit, den Gutschein einzulösen, wenn Sie dies noch nicht getan haben. Kurzentschlossene fahren im Oktober mit der Bahn zum halben Preis in die Kantone Freiburg, Neuenburg oder Jura. Dort gibt es spektakuläre Unterwelten zu erforschen, etwa die «Asphaltminen» von Travers oder «Les Moulins» in der Grotte bei Le Locle. Im November entdecken Sie mit dem

vergünstigten Ausflugsbillett zahlreiche Museen in den Kantonen Schaffhausen und Zürich. In vielen sehenswerten Häusern locken Erlebnisse für die ganze Familie (siehe Box).

Reise in den Wilden Westen

Zum Beispiel im Nordamerika Native Museum NONAM. Das einstige Zürcher Indianermuseum befindet sich am äussersten Stadtrand Zürichs zwischen den Schifflanlegeplätzen Zürichhorn Casino und Zollikon ZSG. Das Museum lädt zu

einer Reise zu fernen Kulturen ein. 1832 unternahm der damals junge Schweizer Maler Karl Bodmer (1809 – 1893) eine solche Entdeckungsfahrt zu den Indianern Nordamerikas. Er reiste als Ethnograf im Tross des berühmten deutschen Gelehrten Maximilian Prinz zu Wied durch die «Great Plains» und begegnete den Ureinwohnern Amerikas. Diese lebten noch in voller kultureller Blüte, kaum gestört durch den weissen Mann.

Bodmers Zeichnungen der Krieger und Landschaften prägte unser Indianerbild für lange. >



Die Sicherheits- Fenster der Schweiz

Einbruchsichere Fenster: Wir zeigen Ihnen gerne, was heute besser schützt.

**SWISS
WINDOWS**
kompromisslos besser

Infoline 0848 848 777 www.swisswindows.ch



Mein Treppenlift ist von Rigert ...

Sirius



Primo



Bison



Pegasus Nova 2



Bitte senden Sie mir Ihre Gratisdokumentation für

Anlagen im Haus Anlagen im Freien

Vorname _____

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Beratung und Service in Ihrer Nähe

Bern 033 345 22 42

Wallis und Westschweiz 026 663 87 77

Ostschweiz 041 854 20 10

Baselstadt, Baselland, Jura 026 663 87 77

Tessin 091 604 54 59

Hauptsitz

Rigert AG, Immensee SZ 041 854 20 10

info@rigert.ch www.rigert.ch

rigert 
TREPPENLIFTE

23/M/08



WÄRME
VON DER
SONNE



 energie schweiz
partner

Ist Ihre Heizung im Sommer noch in Betrieb? Die Sonne liefert Ihnen das warme Wasser kostenlos. Sicher und sauber garantiert Ihnen eine Solaranlage mindestens 25 Jahre lang die Grundversorgung Ihres Energiebedarfs. Solarenergie schafft Unabhängigkeit und steigert den Wert von Alt- und Neubauten gleichermassen. Die Sonne leistet sehr viel mehr als herkömmliche Energiequellen und überzeugt durch umweltschonende Effizienz in allen Bereichen: Warmwasser, Heizung und Strom. Qualifizierte Solarprofis® in Ihrer Region beraten Sie umfassend und installieren ganz ohne Umstände. Bestellen Sie noch heute unser Infodossier und profitieren Sie zukünftig von der unerschöpflichen Kraft der Sonne.

Neutrale Informationen
unter www.swissolar.ch
und 0848 00 01 04

SWISSOLAR 

Nachgefragt bei Andreas Spillmann, Direktor der Schweizerischen Landesmuseen



«Panorama»: Das Landesmuseum in Zürich wurde am 1. August neu eröffnet. Mit welchen Zielen?

Andreas Spillmann: Die Ausstellung Geschichte Schweiz gibt einen umfassenden Einblick in die Geschichte unseres Landes seit seiner Entstehung bis heute. Inhaltlich fokussiert sie auf vier Fragen: Wo kommen wir her? Wie funktioniert unser politisches System? Was erzählt uns die Geistesgeschichte der Schweiz? Wie verlief ihre Wirt-

schaftsgeschichte? Die zweite Ausstellung, Galerie Sammlungen, präsentiert die Essenz unserer Sammlung.

Erfährt man etwas über die Schweiz, das bisher kein Thema war?

Die Ausstellung stellt insbesondere die heutige Konstruktion der Schweiz dar, hervorgegangen aus dem 19. und 20. Jahrhundert. So sind der Weg zur direkten Demokratie, der Weg zu einer vergleichsweise reichen Volkswirtschaft oder der Weg zur Säkularisierung des Staats- und Schulwesens erstmals im Landesmuseum zu sehen.

Vielen bleibt die alte Ruhmeshalle mit den Rüstungen unvergesslich. Sind diese Klassiker noch da?

Selbstverständlich, diese zeigen wir weiterhin in ihrer vollen Pracht im Westturm, nicht mehr allerdings in der Ruhmeshalle. Unseres Erachtens gehört in die Ruhmeshalle die Präsentation des konfliktreichen und steinigen Weges in die moderne Demokratie, was vermutlich die bedeutendste moralische Errungenschaft des Menschen darstellt.

Nennen Sie uns bitte drei Highlights des Museums.

Jeder Besucher wird unter den über 2000 ausgestellten Objekten, den Rekonstruktionen und Medienstationen seine persönlichen Highlights finden. Wir möchten ein Museum für die gesamte Schweizer Bevölkerung sein und dabei Besucherinnen und Besucher jeden Alters ansprechen.

Interview: Claudio Zemp

Noch heute taucht man beim Betrachten der kolorierten Kupferstiche in die romantische Welt des unberührten Wilden Westens ein: Stolze Gesichter in prächtigem Schmuck, lebendige Zelt-dörfer mit Pferden und Hunden sowie Büffeljagden sind zu sehen. All dies von Hand gezeichnet notabene, bevor es die Fotografie gab. Die Sonderausstellung über Karl Bodmer im NONAM läuft noch bis am 8. November – die Freunde der Freiheit in der Prärie sollten deshalb umgehend ihre Pferde satteln.

Exotisches für alle Sinne

Die Dauerausstellung des NONAM bietet Stoff für Indianerträume. Ein lebensgrosser Bison begrüsst den Besucher, der im Raum die erstaunliche Vielfalt der Kulturen Nordamerikas erblickt: Von den Kayaks und Anoraks der Inuits im kalten Alaska, über den Federschmuck der Irokesen und die bemalten Felle der Hopi, von Mokassins und Tipis bis zu den kunstvollen Masken der Ureinwohner in den heissen Steppen Mittelamerikas. Viele Objekte wie ein Kanu oder echte Felle darf man hier anfassen. Ein Höhepunkt der Ausstellung ist der Klangraum, in dem man skurrilen Vokalspielen indianischer Frauen lauscht und sich mitten beim Regentanz eines Medizinmanns wäht, bevor plötzlich im Dunkeln Wölfe heulen.

Passende Snacks und Spiele

Im hellen Holzpavillon des NONAM befindet sich eine Cafeteria mit Spielecke für die Kleinen. Die Plüschtiere sind hier Biber und Pumas – und die Puzzles ergeben bunte Indianerbilder. Am Kiosk

gibt es nordamerikanische Köstlichkeiten wie geröstete Maischips oder Ahornsirup aus Kanada. Und Popcorn. Denn diesen lustigen Kinospickel erfanden einst Indianerkinder. Die Maiskörner im offenen Feuer knallen zu lassen, war eine kleine Mutprobe. Jeden Sonntag um 12 Uhr

gibt es im NONAM eine Familienführung für Kinder ab sechs Jahren. Jeweils am Mittwoch um 18 Uhr findet eine öffentliche Führung durch die Sonderausstellung statt. Weitere Informationen im Internet (www.nonam.ch) oder unter der Telefonnummer 043 499 24 40. ■ CLAUDIO ZEMP



INFO

Entdecken Sie neue Welten!

Ihre persönliche Maestro- oder Kreditkarte von Raiffeisen ist gleichzeitig Ihr Museumspass. Damit haben Sie Gratis-Eintritt in mehr als 400 Museen, Burgen und Schlösser. Bis zu fünf Kinder unter 16 Jahren begleiten Sie kostenlos. Mit dem aktuellen Mitglieder-Angebot erhalten Sie dazu einen Gutschein für einen Ausflug mit dem Zug zum halben Preis. Sie haben die Wahl: Bis im November geht es jeden Monat in eine andere schöne Region in der Schweiz. Die Angebotsbroschüre mit dem Bahn-Gutschein und der Liste sämtlicher dem Schweizer Museumspass angeschlossenen Museen wurden allen **Raiffeisen-Mitgliedern** im Frühjahr zugestellt. Die Liste der Museen finden Sie auch im Internet auf www.raiffeisen.ch/museum. Monatlich geben wir Ihnen dort zudem aktuelle Museumstipps, welche Sie auch als Newsletter abonnieren können. Beachten Sie bitte, dass die meisten Museen am Montag geschlossen sind.

Übernachten im Hotel zum halben Preis!

Noch bis Ende November erhalten Raiffeisen-Mitglieder mit einem weiteren Exklusiv-Angebot eine Übernachtung zum halben Preis in einem der über 180 typisch schweizerischen Hotels. Die Hotelliste ist auch bei den Raiffeisenbanken erhältlich. Wenn es die Platzverhältnisse zulassen, übernachten bis zu zwei Kindern gratis im Zimmer der Eltern.

Und so geht's: Geben Sie auf www.raiffeisen.ch/schweiz Ihr gewünschtes Reisedatum, Region und Hotelkategorie ein und es erscheinen alle zu diesem Zeitpunkt verfügbaren Hotels. Der Gutschein lag der «Panorama»-Ausgabe Nr. 3 vom Juni bei. Mitglieder können ihren persönlichen Übernachtungsgutschein zudem bei ihrer Raiffeisenbank beziehen. Bei Fragen zur Hotelverfügbarkeit gibt auch die Gratis-Hotline von Schweiz-Tourismus unter Tel. 0800 100 222 Auskunft.